

**Zeitschrift:** Frauezitig : FRAZ  
**Herausgeber:** Frauenbefreiungsbewegung Zürich  
**Band:** - (1989-1990)  
**Heft:** 31

**Rubrik:** Öko-Magazin

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ö K O - M A G A Z I N

## VEREIN FACHFRAUEN UMWELT

eb/Nicht nur in der Politik oder in der Wirtschaft haben die Männer das Sagen, sondern – wen wundert's – auch in der Ökologie. Deshalb haben sich Frauen aus verschiedenen Berufen zum Verein Fachfrauen Umwelt zusammengeschlossen. Der Verein will seine Mitglieder beruflich fördern, ein Netzwerk zum Austausch von Infos aufzubauen, kooperative und wirksame Arbeitsmethoden erarbeiten... Zusammenschluss bringt Stärke in diesem männerdominierten Arbeitsfeld, um beispielsweise Studentinnen den Einstieg, Müttern den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu erleichtern oder weiblich geprägte Arbeitsformen zu diskutieren und anzuwenden.

Angesprochen sind alle in der Schweiz wohnhaften Frauen, die sich in ihrer Arbeit mit Ökologie befassen oder eine Ausbildung auf diesem Gebiet machen. Der Verein ist offen für die Biologin im Ökobüro, die gelernte Försterin in der Verwaltung, die Umweltchemikerin an der Hochschule, die Drogistin, die sich für umweltgerechte Beratung einsetzt oder die Umweltjuristin.

Frauen, die informell den Verein und seine Mitglieder kennenlernen möchten, haben die Möglichkeit, am monatlichen Ökostamm teilzunehmen. Weitere Informationen bei

*Regula Huber, Marianne Knecht, Büro Ambio, Seefeldstr. 120, 8008 Zürich,  
Tel.: 01 383 70 71.*



### Kongress der Frauen

An den Umwelttagen Bern 89 vom 11. bis 16. September werden einmal mehr die Wissenschaftler, die Doktoren und sonstigen Fachmänner zu Wort kommen und das ungewisse Publikum belehren. Dagegen setzt sich die Pandora-Frauengruppe zur Wehr.

Denn die Ausbeutung der Umwelt und die Zerstörung der Natur sind eng mit der Entwicklung modernerer Wissenschaft und Technologie verstrickt. Die Wissenschaft verbindet Wissen mit Macht und Verfügungsgewalt über das Untersuchte und ist seit ihren Anfängen mit der Unterdrückung der Frauen verbunden.

Während die Technokraten unsre Umwelt immer lebensfeindlicher gestalten, tragen wir Frauen alleine die Verantwortung für den privaten

«lebensfreundlichen» Bereich: «Wir sorgen für die lebensfreundlichen «Oasen der Mitmenschlichkeit» in unserer Gesellschaft, in denen alle Geborgenheit und Fürsorge suchen.» Diese Arbeit bringt uns Frauen weder öffentliches Ansehen noch politische oder wirtschaftliche Macht, ja nicht einmal ein Einkommen. In den öffentlichen Bereichen, in denen vor allem Männer bestimmen, sind Frauen und sogenannt weibliche Werte wie Rücksichtnahme, Geduld, Einfühlung noch Randerscheinungen. Das öffentliche Leben funktioniert nach lebensfeindlichen Regeln. Hier herrscht das Prinzip der wirtschaftlichen Rentabilität, welches Durchsetzungskraft, Ehrgeiz und Härte verlangt.

«Die starre Grenze zwischen lebensfreundlichen und lebensfeindlichen Gesellschaftsbereichen muss durchbrochen werden. Die Erfah-

### Wie weiter? Büchertips zum Thema

*Chemie im Haushalt.* Hrsg. Öko-Institut Freiburg. Rowohlt 1984. 25.90

Freedman, Rita: *Die Opfer der Venus. Vom Zwang schön zu sein.* Kreuz Verlag 1989 29.80

Häusler, Karl und Heinz Schmidkunz: *Tatort Chemie. Ein Lexikon für den Verbraucher.* Verlag Delphin 1986. 25.90

Hingst, Wolfgang: *Zeitbombe Kosmetik,* Goldmann Ratgeber 10418, 1988 14.80

Hoffmann, Ot: *Kleidung statt Mode* Fischer alternativ 4086, 1984. 8.80

*Ist Ökologie lehrbar?* Hrsg. von L. Criblez et. al. Zytglogge 1989. 25.00

*Kleider und Mode. Bei uns und in der Dritten Welt.* Hrsg. Erklärung von Bern 1986 13.50

Klopferleisch/Koch/Maywald: *Mit Haut und Haaren.* Kiepenheuer & Witsch 1987 24.10

Lehmann, Paulus Johannes: *Naturkleidung. Baumwolle, Wolle, Seide.* Ed. Schangrila 1986. 12.80

*Magazin Öko-Test.* Ratgeber Kosmetik. Sonderheft 2, 1988. 9.50

Pütz, Jean und Christine Niklas: *Das Lexikon der sanften Kosmetik.* Verlagsgesellschaft 1988 31.30

Simonis, Werner Christian: *Wolle und Seide.* Verlag Freies Geistesleben 1983 18.00

Velvart, Josef: *Toxikologie der Haushaltsprodukte.* Hans Huber 1989 68.00

Wundram, Dieter: *Kosmetik. Chemie auf Haut und Haaren.* Rowohlt 1988. 24.10

Zusammengestellt von Dorothee Weber. Alle Bücher sind erhältlich im Umweltschutzladen Zürich.

rungen, die Frauen im privaten Bereich machen, müssen in den öffentlichen Bereich einfließen und neue Formen des Umgangs mit Menschen und Umwelt einführen», propagieren die Pandora-Frauen. Einen Beitrag dazu liefern soll der Kongress der Frauen «Umwelt und wir – von der persönlichen Erfahrung zum Wissen und Handeln».

In Gesprächsgruppen werden am Kongress die Wechselwirkungen zwischen unseren persönlichen Erfahrungen und unserer Lebensgestaltung, der Struktur der Gesellschaft und unserer Beziehung zur Umwelt erforscht und nach neuen, eigenen Erkenntnissen und Lösungen gesucht.

Samstag, 16. September 1989,  
10.00 bis 15.00 Uhr im Casino Bern,  
Panorama-Saal